



Versicherungsschutz: Bauherren sollten sich gut absichern

Berlin. Wer baut, haftet für eventuelle Personen- oder Sachschäden. Bauherren sollten sich daher vor dem ersten Spatenstich gegen die speziellen Risiken des Hausbaus gut versichern, rät Erik Stange, Sprecher des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB). Mit dem Hausbau entstehen zudem Werte, die es zu schützen gilt. So sichern spezielle Versicherungen wie die Bauleistungsversicherung das Eigentum bereits im Entstehen. Sie sollte nicht nur beim Neubau, sondern auch bei komplexen Modernisierungsarbeiten abgeschlossen werden. Auch die Feuerrohbauversicherung schützt die entstehende Immobilie. Wenn am bewohnten Haus Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel entstehen, tritt die Wohngebäudeversicherung ein. Versichert werden sollten Wohngebäude am besten zum gleitenden Neuwert. Auf diese Weise ist im Falle eines Totalschadens die Wiedererrichtung zu aktuellen Baupreisen und Lohnkosten möglich. Für die gesetzliche Haftpflicht benötigt der Bauherr eine spezielle Bauherrenhaftpflichtversicherung. Zudem sollten Bauherren für einen ausreichenden Unfall-Versicherungsschutz ihrer privaten Helfer auf der Baustelle sorgen. Achtung, die Bauhelferunfallversicherung gilt nicht für die Bauherren selbst, sie benötigen eine gesonderte Unfallversicherung.

PRESSEKONTAKT

Erik Stange
Pressesprecher

Tel. 030 400 339 502
stange@bsb-ev.de

Der Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) ist eine gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation und Mitglied im Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. Der BSB vertritt bauorientierte Verbraucherinteressen privater Bauherren, von Immobilienerwerbern und selbstnutzenden Wohneigentümern. Der Verein bietet bundesweit Verbraucherberatung auf bautechnischem und baurechtlichem Gebiet an.

Mehr Informationen auf www.bsb-ev.de